



30 Jahre HGB

Zeit für einen Rück- und Ausblick

Seite 2



BAUPROJEKTE

**Die Transformation
eines Wohnblocks**

Seite 5

RATGEBER

**Lärmbelästigung
im Haus**

Seite 10

BEITRÄGE

**Geschichten aus
der Geschichte**

Seite 16

30 Jahre HGB

Zeit für einen Rück- und Ausblick



Die HGB Haus- und Grundbesitzgesellschaft Bad Liebenwerda mbH wurde vor 30 Jahren gegründet. Eine bewegte Zeit voller Umbrüche und stetiger Veränderungen.

In den zurückliegenden Jahrzehnten stand die HGB als 100 Prozent kommunales Unternehmen mit ihren Wohnungsbeständen in Bad Liebenwerda und den Ortsteilen der Kurstadt immer wieder vor enormen Herausforderungen. In den frühen 90er Jahren bestimmte ein ungeheurer Sanierungsbedarf an allen Wohn- und Geschäftshäusern die Aktivitäten der Entscheidungsträger des Unternehmens. Schnellstmöglich mussten alle Geschosswohnungsbauten an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Diese grundhaften Sanierungen wurden unter völlig neuen wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen erfolgreich gemeistert - eine Herkulesaufgabe, die es auch heute noch zu würdigen gilt.

Im Laufe der frühen 2000er Jahre stiegen die Leerstände, trotz der An-

strengungen der Nachwendejahre, sukzessive an. Vor allem die stetig sinkenden Einwohnerzahlen waren kaum noch zu kompensieren. Neue Ideen, Kooperationen und weitere Investitionen waren gefragt. Neben den laufenden Sanierungen der Altbaubestände in der Kernstadt wurden im Dichterviertel erneut große Investitionen getätigt. Dazu zählen u. a. die Außenanlagegestaltungen an vielen Wohnblöcken, die Einrichtung von Spielplätzen oder die Komplettanierungen mit Fahrstuhlanbau, wie in der Lessingstraße. Darüber hinaus trennte sich die Gesellschaft nach und nach von Liegenschaften, die nicht wirtschaftlich zu sanieren oder dauerhaft vermietbar waren. Beispielhaft soll an dieser Stelle auch die Sanierung der REISS-Häuser im Jahr 2014 genannt werden. Ein Vorhaben, welches das Gesicht der Kurstadt nachhaltig geprägt und für neue Impulse gesorgt hat.

Die Tatsache, im Jahr 2023 feststellen zu können, dass sich sowohl die Einwohnerzahlen der Stadt Bad Liebenwerda stabilisiert haben, als

auch die Wohnungsleerstände der HGB seit 2015 mehr als halbiert haben, beweist, dass die Mehrzahl der Entscheidungen in der Vergangenheit richtig war.

Die HGB ist heute der größte Vermieter in der Kurstadt Bad Liebenwerda und beschäftigt sich schon längst nicht mehr ausschließlich mit dem Wohnungsbau. Ob als Erschließungsträger neuer Eigenheimgebiete, als Motor im Stadtumbau oder im Kooperationsprojekt ZUSAMMEN WACHSEN - die HGB steht zusammen mit ihrem Tochterunternehmen, der IGB Bad Liebenwerda mbH, mehr denn je für ein innovatives und engagiertes Wohnungsunternehmen, welches aktiv bei der Stadtentwicklung mitwirkt.

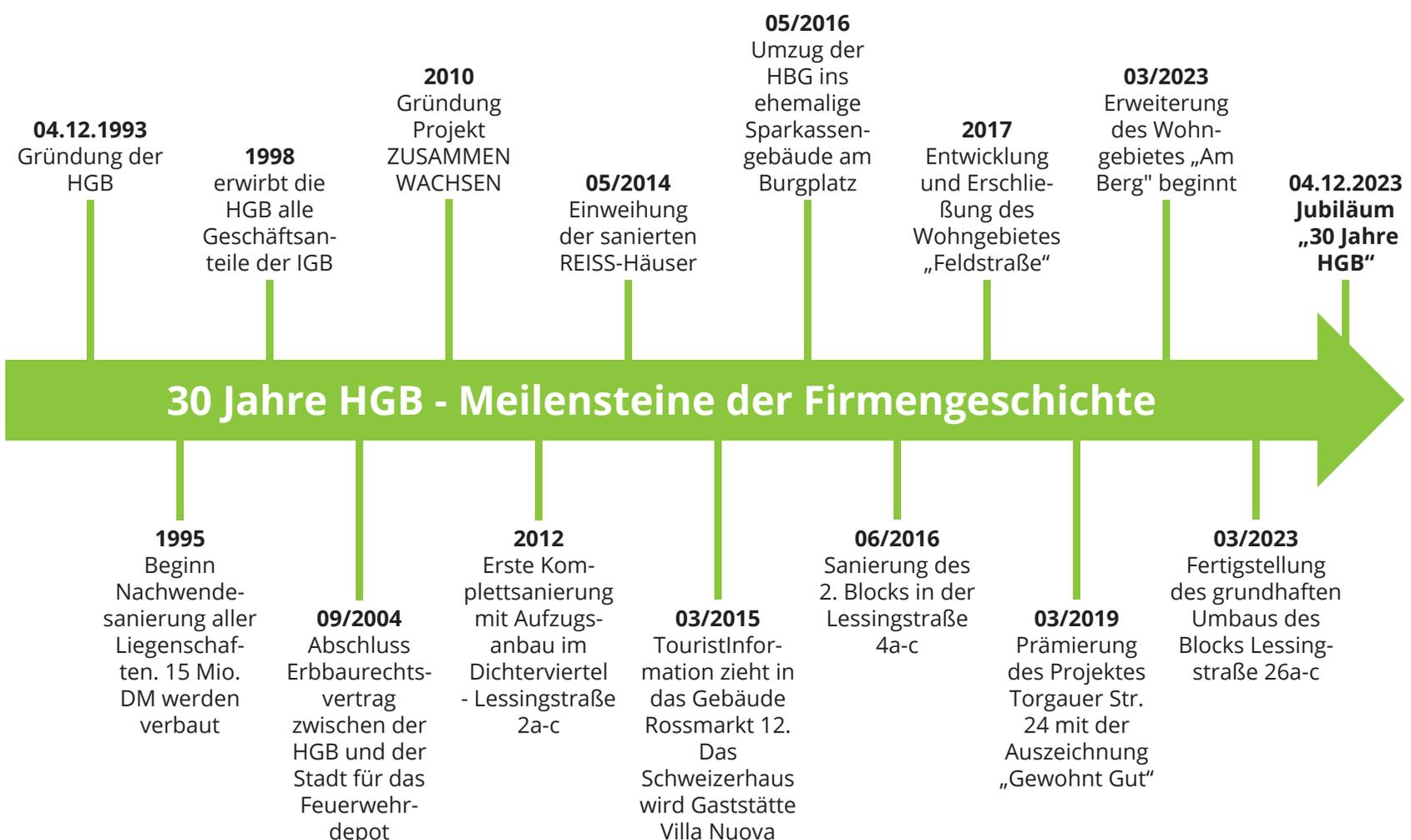
Dass es bei unseren Sanierungs- und Erschließungsmaßnahmen oft schon vor Baubeginn Wartelisten gibt, zeigt, welches Vertrauen uns mittlerweile entgegengebracht wird.

Als größte Herausforderungen der kommenden Jahre bzw. sogar Jahr-

zehnte sind die weitere Anpassung der Wohnungsbestände an die demografische Bevölkerungsentwicklung (Fahrstuhlanbau, Schaffung von barrierearmen Wohnungen etc.) sowie die energetische Ertüchtigung und Anpassung an die Klimaziele der Wohnungswirtschaft (Wärmedämmung, Heizungsaustausch etc.) zu nennen.

Dabei werden auch in Zukunft alle Entscheidungsträger und Mitarbeiter der HGB und IGB Bad Liebenwerda mbH darauf achten, dass ein Wohnungsunternehmen am Markt agiert, welches für gutes, sicheres und bezahlbares Wohnen für alle Bevölkerungsschichten Sorge trägt. Des Weiteren wird die HGB auch in den kommenden Jahren ihrer Verantwortung für die Stadt- und Quartiersentwicklung in Bad Liebenwerda nachkommen und dafür einen ganz wichtigen Beitrag leisten.

Martin Ehring
Geschäftsführer



Grußwort



Martin Ehring, Geschäftsführer HGB / IGB

Liebe Leserinnen und Leser,
das Jahr 2023 neigt sich bereits dem Ende entgegen und wir freuen uns, Ihnen die diesjährige 2. Ausgabe unserer Mieterzeitschrift präsentieren zu dürfen.

Die Wintermonate liegen vor uns, in diesem Jahr mit weniger Sorgen für Mieter und Eigentümer. Die Heiz- und Energiekosten sind im Laufe des Jahres zum Glück wieder gefallen und auch die Versorgungssicherheit scheint gewährleistet zu sein.

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder viele kleine und große Projekte auf den Weg bringen oder abschließen.

Stellvertretend möchte ich hier den Rückbau und die Sanierung der Lesingstraße 26 a-c nennen. Wir konnten im Juni alle Wohnungen an die neuen Mieter übergeben.

Für die schnelle Umsetzung dieses Projektes möchte ich allen beteiligten Handwerksbetrieben noch einmal meinen Dank aussprechen.

Für die HGB steht am 3. Dezember noch das 30. Firmenjubiläum vor der Tür. Für uns ein Grund an diesem Tag zu feiern und auf eine erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurückzuschauen.

In der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „Herzlich wohnen“ finden Sie,

neben einem Artikel zu unserem Jubiläum, auch wieder nützliche Tipps rund um das Thema Wohnen sowie viele Informationen darüber hinaus. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Leserbriefe und Anregungen.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

Martin Ehring

Geschäftsführer der
HGB / IGB Bad Liebenwerda mbH

Inhalt

LEITARTIKEL

30 Jahre HGB

Seite 2

Grußwort

Seite 3

BAUPROJEKTE

Zusammen Wachsen – Neues zum Stadtumbau

Seite 4

Die Transformation eines Wohnblocks

Seite 5

Vom hässlichen Entlein zum schönen Schwan

Seite 6

Fassadenreinigung in der Goethestraße

Seite 6-7

IMMOBILIEN

Exposés

Seite 7

10 neue Eigentumswohnungen

Seite 8

RATGEBER

Immer Ärger mit dem Müll

Seite 9

Das Wichtigste zum Winterdienst

Seite 9

Lärmbelästigung im Haus

Seite 10

So nimmt der Vermieter die Wohnung gern zurück

Seite 11

REZEPTE

Gefüllte Schweineschulter

Seite 12

FÖRDERUNG

Sponsorenzusammenarbeit verlängert

Seite 13

Wir sind jetzt Mitglied im BVMW

Seite 13

Mal ganz sportlich

Seite 13

5. Golf-Cup – „Herzlich golfen mit Ihrem Immobiliendienstleister aus der Kurstadt Bad Liebenwerda“

Seite 14-15

BEITRÄGE

Geschichten aus der Geschichte

Seite 16

Fahrsicherheitstraining

Seite 17

Ersthelferausbildung für Mitarbeiter

Seite 17

Pauls Wohnwelt

Seite 18

MITARBEITER

Mein Schülerpraktikum - Lasse Dietrich + Das Team der IGB stellt sich vor

Seite 19

Mein Schülerpraktikum - Lucia Große

Seite 20

IMPRESSUM

Herausgeber: IGB Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Grundstücksverwaltung Bad Liebenwerda mbH | HGB Haus- und Grundbesitzgesellschaft Bad Liebenwerda mbH vertreten durch den Geschäftsführer Martin Ehring **Redaktion:** Heike Schmidt-Dallüge **Mail:** pr-makler@igb-badliebenwerda.de **Kontakt:** Burgplatz 1 • 04924 Bad Liebenwerda • Telefon: 035341 – 12 471 • Mail: info@igb-badliebenwerda.de • Web: www.igb-badliebenwerda.de • www.facebook.com/IGB.mbH **Layout:** Mathias Richter – LR Media-Verkaufsgesellschaft mbH | LR Agentur • Straße der Jugend 54 • 03050 Cottbus • Telefon: 0355 481-303 • E-Mail: mathias.richter@lr.de • Internet: www.lr-agentur.de • Sitz Cottbus • Geschäftsführung: Tilo Schelsky **Druck:** LR Druckerei GmbH **Bildnachweise:** Titelbild: © Pixel-Shot – stock.adobe.com | Seite 9: Pixabay.com | Seite 10: © contrastwerkstatt – stock.adobe.com | Seite 11: © Robert Kneschke – stock.adobe.com | Seite 12: Pixabay.com, freepik.com (user14908974; YuliiaKa) | Seite 14-15: freepik.com (photoangel) | Seite 20: Pixabay.com



Aktuelle Projekte und Immobilien
finden Sie auch hier.

ZUSAMMEN WACHSEN – NEUES ZUM STADTUMBAU



STADTUMBAU IN BAD LIEBENWERDA HEISST:

- Gemeinsame städtebauliche Entwicklung von Kernstadt und Dichterviertel unter Berücksichtigung der Belange der Ortsteile.
- Kreative und zeitgemäße Konzepte für Wohnen, Leben, Kultur, Wirtschaft und Verkehr entwickeln.
- Infrastruktur und Stadtraum heutigen und zukünftigen Bedarfen anzupassen.

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DER ARBEITSGRUPPE ZUM STADTUMBAU BAD LIEBENWERDA:

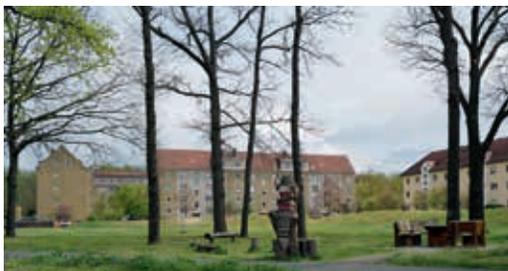


STADTFORUM ZUSAMMEN WACHSEN

Das 2. Stadtforum der Stadt und des Kooperationsprojektes „ZusammenWachsen“ am 31. Mai im Gemeindezentrum informierte die Besucher über den Verlauf der Bauvorhaben und **neue Projekte aus dem Stadtumbaukonzept** in den Kulissen Innenstadt und Dichterviertel. In einer Präsentation wurde Erreichtes und Geplantes vorgestellt, um die Bürger anzuregen den Stadtumbau aktiv mit zu gestalten. „Das Image des Dichterviertels wandelt sich“, sagte HGB-Geschäftsführer Martin Ehring. Wohnumfeld- und Außenanlagengestaltungen als Teilprojekte der Wohnungsunternehmen der Stadt wurden realisiert. Was in der Stadt passiert, soll auch und vor allem dem Wunsch der Bürger entsprechen. Ihre Beteiligung im Projekt „ZusammenWachsen“ ist ausdrücklich vorgesehen – und könnte, so wünscht es sich der Moderator Dr. Jürgen Othmer, durchaus noch etwas aktiver ausfallen.

REGENBOGENHAUS

Für die Planungen der **Umgestaltung des Jugendzentrums** „Regenbogen“ zum Generationenzentrum wurde ein Architektenwettbewerb ausgelobt. Die Preisgerichtssitzung findet am 14.11.2023 statt. Danach werden in einer Ausstellung die Wettbewerbsergebnisse öffentlich in der Kirche präsentiert.



PUSCHKINPLATZ

Befragungen und Modellvorschläge, an denen Jugendliche und die Mitarbeiter und Nutzer des Regenbogenhauses mit **Ideen zur Gestaltung und Nutzung** beteiligt wurden, erfolgte im I./II. Quartal des Jahres. Die Ergebnisse der Arbeit wurden in den Planungsvorgaben für den Freiraumplaner berücksichtigt. Ergänzend gab es die Möglichkeit der digitale Jugendbeteiligung über Social Media. Die Ingenieurgesellschaft WTU GmbH aus Bad Liebenwerda, in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekturbüro STORCH.LANDSCHAFTSARCHITEKTUR aus Dresden haben den Auftrag für die Planung erhalten.

KONZEPTE ZUR STADTENTWICKLUNG

Energetisches Quartierskonzept für das Dichterviertel: Dieses Konzept ist notwendig, um zukünftige Energiebedarfe zu erfassen. Die Analyse und Erhebung aller Daten ist abgeschlossen, der aktuelle Planungsstand konnte auf dem Drachenfest vorgestellt werden. Im nächsten Schritt erfolgt die Erörterung mit den lokalen Akteuren zu den wirtschaftlichsten Optionen für die Quartiersversorgung, mit dem Schwerpunkt der Wärmeversorgung. Ziel ist Ende dieses Jahres ein abgestimmter Variantenvorschlag für das Konzept. Zwischenergebnisse wurden im Bauausschuss präsentiert.



Die Transformation eines Wohnblocks

Vom tristen Plattenbau zum begehrten Lebensmittelpunkt

Bei diesem Projekt, welches die IGB Bad Liebenwerda mbH für ihre Muttergesellschaft, die HGB Bad Liebenwerda mbH, geplant und begleitend gebaut hat, ist der Titel Programm.

Vor der Sanierung bestand das Wohnhaus in der Lessingstraße 26a-c in der Kurstadt Bad Liebenwerda aus 28 Wohneinheiten auf 4 Etagen sowie ausgebautem Dachgeschoss, mit einer Wohnfläche von 1.479 qm, verteilt auf 3 Eingänge. Sowohl die Gemeinschaftsflächen als auch die Wohnungen entsprachen nicht mehr den heutigen Vorstellungen und Standards.

Nach der Sanierung sind vom Wohnblock nur das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss übrig geblieben. Nach der Entkernung des verbliebenen Baukörpers sind 8 Wohneinheiten entstanden. Diese teilen sich wie folgt auf:

2 x 2-Raum-WE	jeweils 60,54 qm
2 x 3-Raum-WE	jeweils 76,57 qm
2 x 3-Raum-WE	jeweils 74,36 qm
1 x 4-Raum-WE	100,45 qm
1 x 5-Raum-WE	112,78 qm

Besonders interessant sind die 4- und 5-Raum-Wohnungen. Hier wurde ein Haus-im-Haus-Konzept umgesetzt. Die beiden Wohnungen sind im mittleren Eingang gelegen und erstrecken sich über 2 Etagen. Ausgedehnte Kellerräume und jeweils ein Gartenanteil komplettieren das Konzept.

In den Seitenflügeln des Komplexes sind vier 3-Raum-Wohnungen angelegt worden. Zum Teil auch als Maisonette über zwei Etagen. Zwei gemütliche Zweiraumwohnungen runden das Wohnungsangebot ab.

Mit der Umgestaltung des Hauses in der Lessingstraße 26 in Bad Liebenwerda ist ein Leuchtturmprojekt für das Dichterviertel der Kurstadt entstanden, in das rund 1,6 Mio. € investiert wurden.

Nicht nur bei der Ausstattung der Wohnungen, auch bei der Gestaltung des Wohnumfeldes wurde auf Nachhaltigkeit geachtet. So wurden bspw. in allen Wohnungen PVC-freie Bodenbeläge der Firma VORWERK aus dem Programm RE/COVER GREEN verlegt.



Dichterviertel Lessingstrasse. Stand: 26. Februar 2023

Diese in Deutschland hergestellten Bodenbeläge sind konsequent ökologisch und aus nachwachsenden Rohstoffen gefertigt. Ebenso spielt der Natur- und Artenschutz - wie bei allen Projekten der HGB/ IGB Bad Liebenwerda mbH - eine große Rolle. Die Außenanlagen wurden nach dem Handlungsleitfaden „Naturnahe Flächen in Wohnquartieren“ angelegt und am Gebäude wurden Nistkästen für Mauersegler angebracht.

Ansonsten erfolgt die Beheizung des Hauses über eine Luft-Wärmepumpe, die wiederum Strom aus der hauseigenen Photovoltaikanlage bezieht. Für die Mieter des Hauses liefert diese Anlage ebenfalls grünen und darüber hinaus günstigen Strom. Mit der Erreichung des KfW Standards 85 wird, gegenüber dem Ausgangszustand, eine Energieeinsparung von ca. 59.000 kWh pro Jahr erreicht.

Besonders erwähnenswert ist die Energieeffizienz des Hauses. Bei der Beheizung wird kaum noch auf fossile Energien gesetzt. Es ist eine moderne Gas-Hybrid-Heizung verbaut worden. Nur noch bei auftretenden Kältespitzen schaltet sich die Gasbrennwerttherme zu.

Bereits während der Bauphase konnten alle Wohnungen vermietet werden. Das Interesse an dem neuen Wohnkonzept war sehr groß. Am 11. Mai 2023, nach fast genau 1-jähriger Bauphase, wurden alle Wohnungen im Rahmen eines Festaktes symbolisch an die neuen Mieter übergeben.



Vorderansicht. Lessingstrasse 26 a-c heute.



Die neuen Mieter bei der Wohnungsübergabe.

Vom hässlichen Entlein zum schönen Schwan

Die Verwandlung einer Wohnung



Vor Sanierung.



Die HGB Haus- und Grundbesitzgesellschaft Bad Liebenwerda mbH saniert jedes Jahr mehrere Bestandswohnungen, meist nach dem Auszug langjähriger Mieter. Am Beispiel einer Wohnung in der Goethestraße 26, welche in der Zeit von Februar bis April 2023 grundhaft saniert wurde, möchten wir Ihnen die Verwandlung einer solchen Wohnung vorstellen.

Alle Elektroinstallationen in der Wohnung wurden neu geplant und entsprechend den heutigen Erfordernissen verlegt. Im Bad erfolgte ein Neuaufbau. Die alten Sanitärobjekte mussten weichen, ebenso die alten Fliesen.

Die Wände und Decken in der gesamten Wohnung wurden überarbeitet, mit neuem Wandbelag versehen und weiß gestrichen.

Es wurde ein schicker, moderner Fußbodenbelag eingebracht.

Die Investitionssumme betrug mehr als 20.000 €.

Das Ergebnis der Arbeiten kann sich wirklich sehen lassen. Es ist eine gemütliche, helle Wohnung mit einem modernen Bad entstanden. Die HGB Bad Liebenwerda mbH bedankt sich bei den ausführenden Handwerksbetrieben für den reibungslosen Ablauf und das tolle Ergebnis.

Der Zustand der Wohnung war vor Beginn der Arbeiten nicht mehr zeitgemäß. Zunächst musste die Wohnung deshalb weitestgehend entkernt werden.

Nach dem Abtrag aller alten „Schichten“ (Wand- und Bodenbeläge) war nun alles für die verschiedenen Handwerker vorbereitet und diese konnten ohne Umschweife mit der Sanierung der Wohnung beginnen.



Sanierungsarbeiten.



Abgeschlossene Sanierungsarbeiten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Fassadenreinigung in der Goethestraße 36 - 46



Vor & nach der Fassadenreinigung.

Im April 2023 gab es ein „Großreinemachen“ in der Goethestraße 36-46. Wie schon zuvor in der Goethestraße 24 und der Goethestraße 26-28 wurde auch hier die Fassade gereinigt.

Der Block wirkte grau und trist - eben in die Jahre gekommen. Von dem einst leuchtenden Anstrich war nichts mehr zu sehen.

Da der Fassadenputz noch in Ordnung ist und die Kostenersparnis

gegenüber einem kompletten Neuanstrich der großen Fassadenfläche ca. 70 % beträgt, entschied sich die HGB Haus- und Grundbesitzgesellschaft Bad Liebenwerda mbH, wie auch schon bei den Objekten Goethestraße 24 und 26-28, für eine umfassende, gründliche Reinigung der Fassade mit anschließender Versiegelung. Die Firma „Ihr Fassadenspezialist“ hat hervorragende Arbeit geleistet und den alten Anstrich zu neuem Leben erweckt.

Auf den Vorher-Nachher-Bildern ist die signifikante Verwandlung sehr deutlich zu erkennen. Nach der Reinigung strahlt der Anstrich wie neu. Durch die Fassadenreinigung wurde eine deutliche optische Aufwertung erreicht - ein weiterer Beitrag zur Wohnumfeldverbesserung im Dichterviertel der Kurstadt Bad Liebenwerda.



Verschmutzte Fassade.



In neuem Glanz. Die Fassade nach der Bereinigung.



EXPOSÉ



Adresse
Elsterwerdaer Str. 61 + 61a
04932 Haida

Preis
395.000,00 €
ohne Käufercourtage



Ein Gebäudeensemble sucht einen neuen Besitzer

Grundstücksgröße	ca. 800 qm
Etage	EG und 1. OG
Objekttyp	Einfamilienhäuser jeweils ca. 105 qm
Maklercourtage	ohne zusätzliche Käufercourtage
Frei ab	beide Häuser sind derzeit vermietet
Energieausweis	Endenergieverbrauch 159 kWh/(m ² *a) Haus 61a, Endenergieverbrauch 166 kWh/(m ² *a) Haus 61
Energieträger	Heizöl - eine Heizanlage für beide Häuser
Ausstattung	Carport, Nebenglässe, Tageslichtbäder mit Wanne und Dusche
Baujahr	beide Häuser 1957
Sanierung	beide Häuser 1997
Netto-Kaltmiete	pro Haus 555,00 €
Kaufpreis	für beide Häuser = 395.000,00 € ohne Käufercourtage

EXPOSÉ



Adresse
Am Bahnhof 12,
04931 Mühlberg / Elbe

Preis
450.000,00 € VB zzgl.
3,475% Maklercourtage

Ein Bungalow, der keine Wünsche offen lässt

Zimmer	4 (Dachboden kann noch ausgebaut werden)
Wohnfläche	zurzeit ca. 148 qm
Grundstücksgröße	ca. 1.000 qm
Objekttyp	Einfamilienhaus / Bungalow
Maklercourtage	3,475 % inkl. MwSt. (vom Verkäufer werden ebenfalls 3,475 % Courtage inkl. MwSt. getragen = Gesamtcourtage 6,95 % inkl. MwSt.)
Frei ab	Nach Absprache mit den Eigentümern
Energieausweis	Endenergiebedarf 24,5 kWh/(m ² *a), Energieklasse „A“ Niedrigenergiehaus als KfW60-Haus
Energieträger	Erdwärmehheizung
Ausstattung	Doppelgarage, Wäscheplatz, Hausanschlussraum, Einbauküche
Baujahr	2007
Kaufpreis	450.000,00 € VB zzgl. 3,475 % Maklercourtage



10 neue Eigentumswohnungen im Nordring 3 in 04924 Bad Liebenwerda

Barrierefrei. Energieeffizient. Modern.

Erwerben Sie provisionsfrei noch in 2023 eine Eigentumswohnung direkt im Herzen der Kurstadt Bad Liebenwerda und sichern Sie sich 20.000 € Preisvorteil durch Fördergelder! Gestalten Sie Ihre Wohnung und die Wohnanlage mit!

Ihr Traum wird wahr!

Sie möchten eine Eigentumswohnung erwerben und haben einige Ansprüche an diese:

- Sie möchten großzügig wohnen.
- Ihr neues Zuhause soll barrierefrei sein.
- Alles soll einem modernen Standard entsprechen.
- Sie wollen die Komfortzone Stadtzentrum nicht missen.
- Dennoch wollen Sie in ruhiger Lage im Grünen wohnen.

Wir haben den passenden, individuell gestaltbaren Wohn(t)raum für Sie.

HINWEIS

Unter dem Link www.projektwohnbau.de finden Sie alle relevanten Informationen oder Sie kontaktieren uns unter pr-makler@igb-badliebenwerda.de oder Mobil: 0151 - 65 46 93 27, Rufnummer: 035341 - 124 71.

Gern beraten wir Sie nach Vereinbarung eines Termins in einem persönlichen Gespräch in unseren Geschäftsräumen IGB Bad Liebenwerda mbH, Burgplatz 1, 04924 Bad Liebenwerda. Ihre Ansprechpartnerin für das Projekt ist Frau Heike Schmidt-Dallüge.



3D-Darstellungen des geplanten Objektes.

Fotos: Michael Bragulla



Immer Ärger mit dem Müll

Volle Mülltonnen sind ein großes Ärgernis. Da rennt man durch das ganze Treppenhaus und möchte seine ordentlich getrennt befüllten Mülltüten entsorgen und dann steht man vor überquellenden Mülltonnen.

Das ist ärgerlich und hat oftmals einen noch ärgerlicheren Grund:

Der Müll wurde nicht richtig getrennt und die vollen Mülltonnen konnten nicht ordnungsgemäß geleert werden!

Seit geraumer Zeit wird durch die Müllentsorgungsunternehmen verstärkt stichprobenartig der Inhalt der Mülltonnen und -container überprüft. Befinden sich darin falsch entsorgte Abfälle, wird das entsprechende Müllbehältnis nicht geleert, es wird ein entsprechender Hinweis

auf der Tonne oder dem Container hinterlassen und der Müll muss durch den Eigentümer oder bei Mehrfamilienhäusern durch die Hausmeister ordnungsgemäß getrennt werden.

Eine sehr lästige und auch kostenintensive Aufgabe, mit der bei Mehrfamilienhäusern die Hausverwaltung beauftragt wird.

Für die Hausverwaltung beginnt ein aufwendiger Prozess der Recherche über die Ursache. Der „Verursacher“ des Mülldesasters lässt sich in den überwiegenden Fällen nicht identifizieren, somit hat die komplette Hausgemeinschaft die Kosten für die zusätzliche, ordnungsgemäße Mülltrennung zu tragen.

Das kann vermieden werden, indem alle Bewohner eines Hauses ihren

Was gehört in welche Tonne?

So soll in Deutschland Müll getrennt werden

Gelber Sack	Restmüll	Biomüll	Altpapier	Altglas	Wertstoffhof
Leichtverpackungen aus: – Kunststoff – Aluminium – Weißblech Verbundkartons (wie z.B. Milchkartons) Getränkeverpackungen	Nicht recycelfähiger Hausmüll, z.B.: – Zigarettenstummel – Asche – Staub – Katzenstreu – Windeln – Hygieneartikel – verschmutztes Papier – Lappen – Filter	Bioabfall, z.B.: – kleine Mengen – Grünabfall – Strauchschnitt – Gemüsereste – Obst- & Blumenabfall – Speisereste	Papier, Pappe & Karton KEIN – Verschmutztes Papier – Kassenzettel, die oft auf Thermopapier gedruckt werden – Glanzpapier	Glasflaschen & Glasbehälter KEINE – Trinkgläser – Milchglas – Fenster- oder Spiegelglas	Sondermüll & Sperrmüll: – Lacke – Farben – Energiesparlampen & Elektrogeräte – sperrige Einrichtungsgegenstände – Elektroschrott



Quelle: immowelt

Müll ordentlich vorsortieren und in der richtigen Tonne oder dem richtigen Container entsorgen.

In der nachfolgenden Übersicht möchten wir Ihnen noch einmal einen Überblick geben, was, wie und wo entsorgt werden muss. Jeder, der unsicher bei der Mülltrennung

ist, wird außerdem auf den Internetseiten der regionalen Entsorger Antworten auf seine Fragen finden (z. B. www.schwarze-elster.de).

Dies spart allen Beteiligten Ärger durch falsch entsorgten Müll und hohe Zusatzkosten.

Das Wichtigste zum Winterdienst

Wer muss schippen?

Hausbesitzer

Sobald es glatt wird, sind sie in der Verantwortung und haften, wenn jemand verunglückt, weil bei ihnen nicht ordentlich geräumt und gestreut ist.

Mieter

Falls sie in der Pflicht zum Winterdienst als Mieter stehen, ist es in ihrem Mietvertrag festgeschrieben. Hier müssen alle Rechte und Pflichten des Mieters geregelt werden. Wenn eine ausdrückliche Regelung fehlt, bleibt der Vermieter für den Gehweg verantwortlich.

WICHTIG

Auch Berufstätige und ältere Menschen stehen in der Pflicht. Egal, ob ein Anlieger nicht räumen kann oder nicht räumen will, er muss im Zweifel einen Ersatzmann stellen oder einen Räumdienst beauftragen.

Wann muss geräumt werden?

In den meisten Kommunen gilt: Montag bis Samstag von 7 bis 20 Uhr; an Sonn- und Feiertagen von 8 oder 9 bis 20 Uhr.

Wie oft muss geräumt werden?

Der Schnee ist unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls, bei anhaltendem Schneefall mehrmals in angemessenen Zeitabständen zu räumen.

Bei Schnee- und Eisglätte ist unverzüglich nach ihrem Entstehen der Winterdienst durchzuführen. Einmal schippen pro Tag ist daher oft zu wenig.

Wie breit muss der freigeschippete Weg sein?

Üblich sind – je nach Kommune – 1 bis 1,50 Meter. Privatwege wie der Zugang zur Haustür müssen auf einer Breite von etwa einem halben Meter schneefrei sein. Generell gilt:



Besitzer und Vermieter müssen nur bis zu ihrer Grundstücksgrenze räumen.

Wohin mit dem Schnee?

Wo die Breite des Gehweges ausreicht, darf der Schnee nur auf dem Gehweg, sonst nur auf der Grenze von Gehweg und Fahrbahn so abgelagert werden, dass der Verkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Dabei sind Radwege, Straßenabläufe und Hydranten freizu-

halten. Eis und Schnee von Grundstücken darf nicht auf die Straße geschafft werden.

Welche Streumittel sind erlaubt?

Als Streugut sind Sand, Asche oder Splitt erlaubt. Salz ist in den meisten Satzungen der Kommunen verboten. Rückstände von Streumitteln und Schmutzablagerungen sind zu entfernen, sobald es getaut ist.

Die Tipps stammen von der Stiftung Warentest.

Lärmbelästigung im Haus

Was kann man tun?

Wenn Sie mit Lärmbelästigung im Haus konfrontiert sind, gibt es mehrere Schritte, die Sie unternehmen können, um das Problem anzugehen. Hier sind einige hilfreiche Tipps:

1. Kommunikation

Versuchen Sie zuerst, das Problem auf eine informelle Weise anzugehen. Sprechen Sie freundlich mit der Person, die den Lärm verursacht, und erklären Sie, dass Sie der Lärm stört. Manchmal sind sich die Menschen nicht bewusst, wie laut sie sind, und sind bereit, Rücksicht zu nehmen, wenn sie darauf hingewiesen werden.

2. Notiz hinterlassen

Wenn es schwierig ist, persönlich mit der Person zu sprechen, können Sie eine höfliche Notiz hinter-

lassen, in der Sie die Lärmbelästigung erwähnen und um Rücksicht bitten. Vergewissern Sie sich, dass die Nachricht respektvoll und nicht konfrontativ ist.

2. Nachbarn informieren

Wenn die Lärmbelästigung weiterhin anhält, können Sie die anderen Nachbarn informieren. Möglicherweise sind diese ebenfalls betroffen und gemeinsam können Sie eine Lösung finden.

Gemeinsames Vorgehen kann mehr Gewicht haben, um das Problem anzugehen.

3. Hausordnung prüfen

Überprüfen Sie die Hausordnung oder die Mietvereinbarungen, um zu sehen, ob es spezifische Regeln oder Bestimmungen bezüglich Lärmbelästigung gibt.

Diese könnten als Grundlage dienen, um das Problem formal anzugehen.

4. Vermieter oder Hausverwaltung kontaktieren

Wenn alle anderen Versuche erfolglos waren, sollten Sie den Vermieter oder die Hausverwaltung über das Problem informieren.

Legen Sie der Hausverwaltung ein Lärmprotokoll vor, in dem alle Störungen detailliert aufgeführt sind (Datum, Uhrzeit, welche Störung und durch wen).

5. Einschalten der Polizei

Bei immer wiederkehrenden Belästigungen, vielleicht sogar in der Nacht, kann auch die Polizei gerufen werden. Das hat den Vorteil, dass durch das Einschreiten der Beamten ein Fall „geöffnet“ wird und ein Protokoll angefertigt werden muss, das ein Aktenzeichen erhält. Lassen Sie sich auf jeden Fall später das Aktenzeichen geben. Im Fall einer streitigen Auseinandersetzung ist das relevant.

6. Rechtliche Schritte

In einigen Fällen, wenn alle anderen Maßnahmen fehlschlagen und die Lärmbelästigung anhält, könnten Sie rechtliche Schritte in Betracht



ziehen. Konsultieren Sie in solchen Fällen einen Rechtsanwalt oder eine Rechtsberatungsstelle, um herauszufinden, welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen.

Es ist wichtig, ruhig und respektvoll zu bleiben, während Sie das Problem angehen. Versuchen Sie, Konflikte zu vermeiden, und suchen Sie nach einer Lösung, die für alle Parteien akzeptabel ist.

Ganz wichtig: Führen Sie bei wiederkehrenden Belästigungen ein Lärmprotokoll. Damit können Sie gegenüber der Hausverwaltung und im Falle eines Rechtsstreits dem Gericht offenlegen, wann, welche Lärmbelästigungen stattgefunden haben und durch wen diese verursacht wurden. Wichtig ist es auch, die Uhrzeiten der einzelnen Vorfälle zu notieren.

ANZEIGE

RESTAURANT | BAR | CAFÉ



**TÄGLICH
geöffnet!**

Jamie's
—BAR & RESTAURANT—

Erleben Sie Genussmomente in
BAD LIEBENWERDA

**FLEISCH & FISCH - PIZZA & PASTA
VEGETARISCHE SPEISEN - EISCAFÉ**

**Verschenken Sie
*Genussmomente zu Weihnachten.***
Geschenkgutscheine erhalten Sie im Jamies Restaurant.

**Abschalten, Wohlfühlen
und kulinarisch verwöhnen lassen.**

www.jamies.site | info@jamies.site | FON 035341 654654
Burgplatz 3 | 04924 Bad Liebenwerda

So nimmt der Vermieter die Wohnung gern zurück

Termin zur Wohnungsübergabe vereinbaren und nur den Schlüssel übergeben? So einfach ist das leider nicht. Vermieter möchten sich vom Zustand der Wohnung überzeugen und Mängel und Schäden festhalten. Mieter sollten auf jeden Fall persönlich vor Ort sein und eventuell auch Dritte als Zeugen dabei haben.

Wie die Wohnungsübergabe abläuft, hängt von der jeweiligen Situation und dem Verhältnis zwischen Mietern und Vermietern ab. Feste Regelungen oder Vorschriften gibt es nicht. Dennoch können sich Mieter und auch Vermieter an bestimmte Tipps halten, damit eine Übergabe reibungslos abläuft:

- **Termin schriftlich festhalten**
- **Vereinbarungen im Mietvertrag** zur Renovierung beachten bzw. gesetzliche Regelungen dazu
- **Bauliche Veränderungen zurückversetzen**

Gilt nicht, wenn:

- der Vermieter zugesagt hat, dass bei Auszug alles so bleiben darf
- dem Vermieter klar sein musste, dass die Beseitigung sehr kostenaufwendig ist und zu einer Wertminderung der Wohnung führt
- die Umbauten erforderlich waren, um Mieträume überhaupt als solche nutzen zu können
- **selbst verursachte Schäden ersetzen**
- **Wohnung komplett räumen**
Dazu gehören auch Ausbau der Einbauküche, Demontage von Balkonverkleidungen und Herausnahme der selbst verlegten Teppichböden – außer man kommt mit dem Nachmieter ins Geschäft
- **Wohnung besenrein übergeben**
Bedeutet: in ordentlichem und sauberem Zustand, grobe Verschmutzungen wie etwa Spinnweben oder Essensreste entfernen, Fenster müssen nicht extra geputzt werden



- **Mängelliste und Fotos bei der Wohnungsübergabe anfertigen**
- **Alle Zählerstände notieren**
- **Alle Schlüssel zurückgeben und im Protokoll vermerken**

- **Übergabeprotokoll anfertigen und von allen unterzeichnen lassen**

ANZEIGE



**Wir suchen Verstärkung in unseren Pflegeteams in der ambulanten Pflege und in der stationären Pflege als
Pflegefachkraft und Pflegehelfer (m/w/d)**

Selbstverständlich für uns sind:

- optimale Arbeitsbedingungen und ein hochwertiges Arbeitsumfeld
- attraktive tarifliche Vergütung gem. der Paritätischen Tarifgemeinschaft Brandenburg
- Betriebszulage, Jahressonderzahlung
- ein attraktives Zuschlags- und Zulagenmodell
- wöchentliche Arbeitszeit in Voll- oder Teilzeit
- 30 Tage Urlaub, plus Zusatzurlaub
- Raum für Entfaltung, Kreativität und Mitgestaltung
- Aufgabenvielfalt, Entwicklungschancen
- arbeitgeberfinanzierte Fort- und Weiterbildungen
- Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben

Wir bevorzugen flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

„Tätige Gemeinschaft“ e.V.

Schloßäckerstraße 7 04924 Bad Liebenwerda

info@taetige-gemeinschaft.de (als PDF Datei) Telefon: 035341 6470

www.taetige-gemeinschaft.de

Sie sind interessiert und suchen eine neue Herausforderung-Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft.

Gefüllte Schweineschulter

für Fans des Wintergrillens

Zutaten für 4 Personen

- ca. 5 kg Schweineschulter (vom Metzger auslösen und zu einem Rollbraten schneiden lassen)
- 3 große Bunde glatte Petersilie
- 200 g ganze Mandeln ohne Haut
- 8 Knoblauchzehen
- 200 ml Olivenöl
- 4 EL Senf
- 2 EL Honig
- 1 EL grobes Meersalz
Salz und Pfeffer

Und so geht's:

1. Die vom Metzger vorbereitete Schweineschulter flach ausrollen. Mit Salz und Pfeffer von allen Seiten gut würzen.
2. In der Küchenmaschine Petersilie, Mandeln und Knoblauch fein zerkleinern. Bei laufendem Motor langsam das Öl zugeben und gut durchmischen. Zum Schluss noch Honig, Senf und Meersalz zugeben.
3. Diese Masse auf der Schweineschulter verteilen und zu einer Rolle aufwickeln. Damit diese in Form bleibt, mit Küchengarn fest zusammenschnüren. (der Braten sollte so über Nacht durchziehen)
4. Zum Garen des Bratens den Grill auf 200 Grad vorheizen. Das Paket von allen Seiten scharf angrillen.
5. Bei indirekter Hitze und circa 160 Grad für 3-4 Stunden weiter grillen. Zwischendurch immer mal wieder wenden, damit der Braten gleichmäßig braun wird.
6. Wenn der Braten fertig ist, die Schnur entfernen und portionsweise in Scheiben schneiden.

Dazu passen ein leckerer Kartoffelsalat und ein kühles Bier.

Guten Appetit!



ANZEIGEN

IHRE ANSPRECHPARTNERIN FÜR IMMOBILIEN-FRAGEN



Heike Schmidt-Dallüge
Immobilienmaklerin

IGB Ingenieurgesellschaft für
Bauwesen und Grundstücks-
verwaltung Bad Liebenwerda
mbH
Burgplatz 1
04924 Bad Liebenwerda

Tel.: 035341 12471
pr-makler@igb-badliebenwerda.de
www.igb-badliebenwerda.de



MELCHIOR MODEN

Markt 17 · 04924 Bad Liebenwerda
Tel.: (03 53 41) 3 09 94



24 h jetzt neu:
Onlineshopping

melchiormoden.de

**NEUER STANDORT.
NEUES LOGO.**

- ★ gleiche Qualität
- ★ gleicher Service



HAARSTUDIO
Thiemig

Alles, außer gewöhnlich.

Verschenke eine Auszeit zu

Weihnachten.

**Kaufe jetzt deinen
Gutschein online.**

Im Dichterviertel 1
ehemals Schloßbäckerstraße 9
04924 Bad Liebenwerda
Tel. 035341 - 93 93
www.haarstudio-thiemig.de

HC Bad Liebenwerda und IGB Bad Liebenwerda mbH

Sponsoren- zusammenarbeit verlängert

Die IGB Bad Liebenwerda mbH unterstützt den Handballclub Bad Liebenwerda bereits seit dem Jahr 2014. Am 13.07.2023 wurde der neue Sponsorenvertrag für die Spielsaison 2023/2024 geschlossen.

Zur Vertragsunterzeichnung trafen sich an diesem Tag Peter Noch (Vorstandsmitglied des HC Bad Liebenwerda) und IGB-Geschäftsführer Martin Ehring.

Die IGB freut sich sehr, die Kurstadt-Handballer auch zukünftig unterstützen zu können und damit nicht nur den Erfolg der ersten Männermannschaft, sondern auch die hervorragende Nachwuchsarbeit sowie das Engagement von Trainern und Betreuern zu würdigen.

Das Team der IGB wünscht allen Mannschaften des HC Bad Liebenwerda für die kommende Spielzeit maximale Erfolge!



Martin Ehring, Geschäftsführer der IGB Bad Liebenwerda mbH und Peter Noch, Vorstandsmitglied des HC Bad Liebenwerda (v.l.n.r.)
Foto: IGB



Martin Ehring, Geschäftsführer der IGB und Carsten Böhm, BMW Mittelstandsvertreter Elbe-Elster (v.l.n.r.)
Fotos: IGB

Wir sind jetzt Mitglied im BMW

Seit dem 1. Juni 2023 ist die IGB Bad Liebenwerda mbH Mitglied des Bundesverbandes mittelständischer Wirtschaft (BVMW).

Der BVMW ist die größte freiwillige Interessenvertretung des Mittelstandes und zählt zu den Top Wirtschaftsverbänden Deutschlands.

Die IGB Bad Liebenwerda mbH freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem BVMW und den regionalen sowie überregionalen Mitgliedsunternehmen. Unser gemeinsames Ziel ist es, durch die Mitgliedschaft im BVMW unser Netzwerk zu vergrößern und neue Kontakte zu knüpfen, denn Kontakte schaden nur demjenigen, der keine hat.

Die IGB Bad Liebenwerda mbH Mal ganz sportlich



Das Lauf-Team der IGB Bad Liebenwerda mbH „Die Immo-Profis“ hat sehr erfolgreich am diesjährigen 43. Elsterlauf teilgenommen. Alle Kolleginnen und Kollegen gratulieren zu der tollen Leistung.

Bei bestem Wetter und viel Sonnenschein ging es für die Läuferinnen und Läufer im Rahmen des 43. Elsterlaufes auf die 5,6 km lange Strecke. Diese führte vom Roßmarkt aus über das Dichterviertel und an der

Schwarzen Elster entlang wieder zurück. Erschöpft aber glücklich kamen alle Läufer mit sehr guten Zeiten im Ziel an.

Ein ganz großes Dankeschön geht an die Organisatoren des Elsterlaufes sowie an alle Helfer, die für ein tolles Laufevent gesorgt haben.

Unser Laufteam: Birgit Lösel, Mario Lösel, Marius Kreutz, Silas Kreutz, Leon Schumann, Manuel Jahre und Martin Ehring

„Herzlich golfen mit Ihrem Immobiliendienstleister aus der Kurstadt Bad Liebenwerda“

Am 23. August 2023 war es wieder so weit

Die HGB Bad Liebenwerda mbH konnte im 1. Golfclub Leipzig e.V. - Golfplatz Dübener Heide Geschäftspartner, Kunden, Kollegen, Freunde und Sponsoren zum Afterwork Golf-Cup begrüßen. In diesem Jahr gibt es gleich zwei Jubiläen zu vermelden:

Das beliebte Turnier fand zum 5. Mal statt und die HGB Haus- und Grundbesitzgesellschaft Bad Liebenwerda mbH feiert im Jahr 2023 ihr 30-jähriges Bestehen. Gründe genug, sich einmal außerhalb des Büroalltags bei herrlichem Wetter in der Natur auszutauschen. Unsere Einladung wurde gern angenommen, mit uns diesen besonderen Tag zu feiern. Die HGB Bad Liebenwerda mbH konnte sich selbst, die Kurstadtregion und den Elbe-Elster-Kreis präsentieren, viele Fachgespräche anstoßen und neue Kontakte knüpfen. Mit allen Gästen und Sponsoren wurde ein sportlicher und unterhaltsamer Tag auf einem der schönsten Golfplätze Sachsens verbracht.

Der angebotene Schnupperkurs wurde - wie schon in den Jahren zuvor - mit großer Freude von vielen Gästen angenommen. Für alle ein riesiger Spaß. In diesem Jahr gab es auch ein Turnier - diesmal aber nicht vorgabewirksam. Es wurde ein Teamwettkamp ausgetragen. Golfer und Noch-Nicht-Golfer bildeten Zweier-Teams und versuchten 9 Löcher mit möglichst wenig Schlägen zu absolvieren. Alle hatten riesigen Spaß daran, bei herrlichem Sommerwetter einen „ausgedehnten Spaziergang“ über den Golfplatz zu unternehmen.

Im Rahmen der Siegerehrung wurde von den tollen Erlebnissen auf dem Platz berichtet und der nicht zu unterschätzenden Anstrengung. Alles in allem war das Turnier ein voller Erfolg.

Den Sponsoren, die maßgeblich zum Gelingen des Tages beigetragen haben, gilt ein ganz besonders großer Dank:

- **Der Verbandsgemeinde Liebenwerda, Stadt Bad Liebenwerda**
- **WOMAK 24 GmbH Berlin-Brandenburger Versicherungsmakler**
- **Tillmann Werbegeschenke**
- **Lausitzer Rundschau**
- **Landkreis Elbe-Elster (Puppentheater Festival)**
- **Friedel Brennstoffe GmbH**

Ein ganz großer Dank geht auch an den 1. Leipziger Golfclub e.V. - Golfplatz Dübener Heide. Das Team rund um den Präsidenten des Golfclubs, Ralf Krippner, bestehend aus Susanne Weinhold, Annegret Haus und der fantastischen Catrin Richter, die genau weiß, was Golfer gerne essen, war einfach super. 1000 Dank für alles - im 1. Leipziger Golfclub e.V. - Golfplatz Dübener Heide wird „Herzlich Golfen“ wirklich gelebt. Es ist ein Club zum Wohlfühlen. Apropos Wohlfühlen - bedanken müssen wir uns natürlich auch beim FeeldgoodManager des Clubs - Golfhund Arthur. Ohne ihn wäre es nur halb so schön.

Wie in jedem Jahr unterstützen wir mit dem Erlös aus den Turniereinnahmen ein Projekt aus der Kurstadt. In diesem Jahr kommen die Einnahmen dem Kooperationsprojekt „Zusammen Wachsen“ zugute. Nähere Informationen zu dem Projekt „Zusammen Wachsen“ finden Sie auf der Homepage der HGB/IGB Bad Liebenwerda mbH (www.igb-badliebenwerda.de).

Mit den Einnahmen soll explizit das diesjährige Dichterviertelfest, das am 29. September 2023 am Freizeit- und Medienzentrum Regenbogen in der Heinrich-Heine-Str. in Bad Liebenwerda stattfindet, unterstützt werden. Wir hoffen, dass wir das beliebte Golfturnier auch im nächsten Jahr durchführen können. Schon jetzt können sich Sponsoren einbringen und die Veranstaltung durch ihre Unterstützung mitgestalten und für die Teilnehmer zu einem unvergesslichen Tag werden lassen. **Die HGB Bad Liebenwerda mbH freut sich auf das Jahr 2024!**



Turnierpreise



Das Sieger-Team - v. l.
Kai Feller, Ralf Krippner, Mike Richter



Fotos: IGB / Matthias Böttger /
Susanne Weinhold

Arthur und der Bär

NEU AB SEPTEMBER '23



Sonderwertung auf Bahn 1 -
Nearest to the Bear



Fotos: IGB / Matthias Böttger /
Susanne Weinhold



Eindrücke des Golf-Cups



Siegerehrung

ANZEIGE

Lieblingsplätze EINRICHTEN



für private und
geschäftliche Räume

PROJEKTPLANUNG
WANDGESTALTUNG
KOORDINATION HANDWERKER
ALTERS- / KINDGERECHTES WOHNEN
EINRICHTUNGSPLANUNG IN 3-D-OPTIK
FENSTER / SONNENSCHUTZ u.v.m.



Kundenbewertung: „Liebe Frau Böhm, Dank Ihrer tollen Beratung habe ich mir mein kleines Reich so verschönt, dass ich jeden Tag darüber dankbar und glücklich bin.“ A.Kauschke

FACETWING

Visuelles Merchandising, Viola Böhm
Berliner Straße 33, 04910 Elsterwerda
0160 5840880 buero@facetwing.de



Wird
**Taschen
Liebe**

Taschen · Reisegepäck · Accessoires

Markt 12 · 04924 Bad Liebenwerda

Eine neue Anlaufstelle für Fashionistas in der Kurstadt Bad Liebenwerda

Im September 2023 hat ein neuer Modehotspot in der Kurstadt Bad Liebenwerda seine Pforten geöffnet. Aus dem etwas in die Jahre gekommenen Lederwarengeschäft Witte ist die „TaschenLiebe“ geworden.

Susanne Melchior, Inhaberin der Boutiquen „Melchior Moden und Chiredie JeansPoint“ hat sich mit diesem Geschäft einen lang gehegten Traum erfüllt und kann Fashionistas nun auch hochwertige Lederwaren und Accessoires kombiniert mit den neuesten Modetrends anbieten.

Dank der HGB und IGB Bad Liebenwerda mbH war es möglich in Rekordzeit das Ladengeschäft umzugestalten und nun frisch und modern erstrahlen zu lassen.

Feminine Farbkompositionen gepaart mit der schlichten Eleganz moderner Ladeneinrichtung geben dem Geschäft einen ganz eigenen Charakter.

Zur Umsetzung des Gesamtkonzeptes stand Frau Melchior Frau Viola Böhm von der Firma Facetwing als Einrichtungsberaterin zur Seite. Zwei Powerfrauen haben ein neues Refugium für Fashion Victims geschaffen, das sicher bald weit über die Grenzen der Kurstadt hinaus bekannt sein wird.



Unser Sortiment:

CAMEL ACTIVE HARBOUR 2nd Gabor
SURI FREY travelite kayori
ZWEI TOM TAILOR LISCA

In der Übergangszeit erhalten die Kunden ein kleines Sortiment an Reisegepäck, Taschen und Geldbörsen im CHIREDIE Jeans Point & bei Melchior Moden nebenan.

CHIREDIE Jeans-Point MELCHIOR MODEN

Geschichten aus der Geschichte

Arbeitsstunden nach Feierabend – Wie das Dichterviertel entstand

Mit Schaufeln in den Händen und angeführt von einer Musikkapelle marschierte am späten Nachmittag des 9. Juli 1953 eine Gruppe von Bürgern aus Bad Liebenwerda in den Norden der Stadt. Mit dem feierlichen ersten Spatenstich durch den Vorsitzenden des Rates des Kreises begann der Bau des ersten 16-Familien-Wohnhauses auf einem Teil der Fläche, die man bis dahin „Weilands Brache“ nannte. Es war die Geburtsstunde eines neuen Wohngebietes der Stadt Bad Liebenwerda: des Wohnbezirks II, dem heutigen Dichterviertel.

Viel Handarbeit und viele freiwillige Arbeitsstunden waren nötig, um den ersten Block, dem man den Namen „Waldfrieden“ gab, zu errichten. Bald folgten weitere Häuser, die ebenfalls unter tatkräftiger Mithilfe ihrer späteren Bewohner und freiwilliger Helfer erbaut wurden. Technik und Arbeitskräfte waren knapp in der damaligen DDR. Zugleich bestand ein großer Bedarf an Wohnraum, den es zu decken galt. Um den Wohnungsbau zu forcieren, wurden sogenannte „Arbeiterwohngenossenschaften“ (AWG) gegründet.

In Bad Liebenwerda war zunächst die Elsterwerdaer AWG „7. Oktober“ aktiv. Ein erster Wohnblock für vier

Familien wurde Ende 1956 bezogen. Für einen zweiten Wohnblock, der sechs Familien Platz bieten sollte, feierte man im März 1957 Richtfest. Im gleichen Jahr, am 28. Mai, gründete sich schließlich auch die Bad Liebenwerdaer AWG „Elstertal“. Die Lausitzer Rundschau berichtete später davon, dass die Gründung freilich erst „nach geraumer Zeit und mühevoller Aufklärungsarbeit“ zustande kam. Der AWG gehörten zunächst 28 Mitglieder an. Im November 1957 waren es bereits 38. Der erste Block mit 14 Wohnungen entstand 1958 in der Berliner Straße (damals Straße der Deutsch-Sowjetischen-Freundschaft) zwischen Goethe- und Lessingstraße. Weitere folgten in der Goethestraße und konnten 1960 bezogen werden.

Eng eingebunden in die Bauarbeiten waren die späteren Bewohner der entstehenden Wohnblöcke. Sie halfen beim Ausschachten der Baugruben oder räumten Steine heran. Zum Teil musste auch das Baumaterial durch Arbeitsleistung in den entsprechenden Produktionsstätten, etwa in Ziegeleien, beschafft werden. Durch Ableistung eines festgelegten Solls an Stunden erwarben sich die AWG-Mitglieder Anspruch auf eine Wohnung. 700 Stunden habe man leisten müssen, um eine Wohnung mit zweieinhalb Zimmern ohne Balkon zu bekommen, erinnert sich ein Ehepaar, das 1963 eine Wohnung der AWG in der damaligen Johannes-R.-Becher-Straße (heute Heinrich-Heine-Straße) bezog. „Wir sind Sonnabendmitten von der Arbeit gekommen, haben schnell etwas gegessen und dann bis Sonntag um 11 Uhr Steine gefahren.

Das könnte man von der heutigen Jugend gar nicht verlangen“, erinnern sie sich. Und nach dem Einzug ging es weiter: Außenanlagen und Spielplatz wurden angelegt und fortwährend gepflegt. Auch gab es regelmäßige Einsätze wie etwa den Frühjahrsputz.

„Da haben alle an einem Strang gezogen“, erzählt das Paar.

Unterstützt wurden die AWG, in denen, wie es hieß, „mit gegenseitiger Hilfe schneller und billiger gebaut“ werden sollte, durch sogenannte Trägerbetriebe. Meist waren die AWG-Mitglieder bei diesen Betrieben auch beschäftigt. So verpflichtete sich etwa der HO-Kreisbetrieb im Jahr 1958 dazu, insgesamt 150 „Solidaritätsstunden“ für die AGW „Elstertal“ zu leisten, wovon die Betriebsgruppe der Freien Deutschen Jugend (FDJ) allein 50 zu erbringen versprach. Nachholbedarf bei der Unterstützung der AWG in der Kreisstadt sah Kreisbaudirektor Paul Lehmann Ende 1958 indes noch beim Volkseigenen Betrieb „Meß- und Zeichengerätebau Bad Liebenwerda“.

Nicht nur beim genossenschaftlichen, auch beim staatlichen Wohnungsbau wurde unentgeltlich auf die Arbeitskraft künftiger Mieter zurückgegriffen. Über vier Familien, die gerade in einen neu geschaffenen Block in der Goethestraße gezogen waren, berichtet die Lausitzer Rundschau im Jahr 1958, dass sich diese bei einer „Aussprache“ mit dem Rat der Stadt dazu bereit erklärt hatten, Arbeitsstunden für das „Nationale Aufbauwerk“ zu leisten. Unter anderem bei Ausschachtungen leisteten sie insgesamt über 860 Stunden Arbeit - werktags von 17 bis 20 Uhr und sonntags von 8 bis 12 Uhr. Später wurden offenbar auch Leistungen außerhalb des Wohnungsbaus abgerufen. Ein Mieter, der mit seiner Familie Anfang der Siebzigerjahre eine Wohnung in einem städtischen Wohnblock bezog, berichtet von Arbeitsstunden, die er bei Baumaßnahmen am Kindergarten „Schweizerhaus“ im Wäldchen erbrachte.

Rückblickend betrachtet, ging der Wohnungsbau im Norden der Stadt außerordentlich zügig voran. Im Heimatkalender von 1964 konnte der



Artikel/Fotos: Karsten Bär

Vorsitzende des Rates des Kreises Bad Liebenwerda, Helmut Schulz, bereits von großen Erfolgen auch im Neubaugebiet der damaligen Kreisstadt berichten. Neben Wohnraum seien hier voll erschlossene Straßen, ein Spiel- und ein Kleinsportplatz, ein Kindergarten und eine HO-Einkaufshalle - sie wurde 1961 in der Goethestraße eröffnet - entstanden. Schon wenige Jahre nach dem ersten Spatenstich in der Schillerstraße war das neue Wohngebiet die Heimat von über 300 Familien geworden - und das Wachstum sollte noch weitergehen.

Die geschichtliche Entwicklung des Dichterviertels wird derzeit im Rahmen des Projektes „Zusammenwachsen“ der Stadt Bad Liebenwerda, der Wohnungsunternehmen und weiterer Partner erforscht und dokumentiert. Gern greifen wir dafür auch auf Ihre Mithilfe zurück. Gesucht werden Unterlagen und Fotos ebenso wie persönliche Erinnerungen, die dazu beitragen können, die Geschichte des Wohngebietes lebendig zu halten. Kontakt über die HGB/IGB, Tel. (035341) 124 71



Fahrsicherheitstraining der IGB Bad Liebenwerda mbH

Tagtäglich sitzen viele von uns im Auto auf dem Weg zu Terminen, ob dienstlich oder privat. Oft sind wir dabei in Eile und teilweise nicht zu 100% auf das Geschehen im Straßenverkehr fokussiert.

Um sicher von A nach B zu gelangen und längst vergessene Verhaltensmuster im Straßenverkehr zu reaktivieren, hat das Team der IGB Bad Liebenwerda mbH an einem Verkehrssicherheitstraining der Kreisverkehrswacht Elbe-Elster e.V. auf dem Verkehrsübungsgelände in Massen teilgenommen.

Wir haben einen sehr spannenden Tag mit vielen praktischen Übungen erlebt und uns Situationen gestellt, die uns plötzlich und unerwartet im Straßenverkehr begegnen können,

wie z.B. eine Notbremsung, das Ausweichen vor Hindernissen auf der Fahrbahn oder das Fahren bei Regen und Schnee- bzw. Eisglätte.

Die IGB Bad Liebenwerda mbH bedankt sich bei unserem Trainer und dem gesamten Team der Kreisverkehrswacht Elbe-Elster e.V. für die umfassende Beratung im Vorfeld, die gesamte Organisation und natürlich den tollen Tag und die vielen spannenden und eindrucksvollen Erfahrungen.

Abschließend können wir jedem PKW- oder auch Kradfahrer nur empfehlen, an einem solchen Fahrsicherheitstraining teilzunehmen. Unternehmen erhalten für ihre Mitarbeiter in den meisten Fällen sogar einen Zuschuss durch die Berufsgenossenschaft.



PKWs in Aktion.



Das Team der IGB Bad Liebenwerda mbH.

Fotos: IGB

Ersthelferausbildung für Mitarbeiter der IGB Bad Liebenwerda mbH

Die Ausbildung bzw. regelmäßige Fortbildung von betrieblichen Ersthelfern ist für die meisten Unternehmen in Deutschland Pflicht.

Am 21. Juli 2023 war es für 3 Mitarbeiter der IGB Bad Liebenwerda mbH wieder einmal so weit - sie stellten sich der Herausforderung und nahmen an der Ersthelferausbildung des DRK in Elsterwerda teil.

Ein ganzer Tag stand komplett im Zeichen der "ersten Hilfe". In lockerer Atmosphäre wurden verschiedene Szenarien durchgespielt,

in denen Hilfeleistung von Dritten erforderlich ist. Es wurde vermittelt, wie man einen Menschen aus einem PKW birgt, wie Verbände angelegt werden, die stabile Seitenlage durchgeführt wird und wie man einen Defibrillator bedient sowie eine korrekte Herzdruckmassage ausführt.

Diverse andere Themenbereiche wurden ebenfalls angerissen und anschaulich vermittelt.

Natürlich kam auch der Spaß - trotz des sehr ernstesten Themas - nicht zu kurz. An dieser Stelle bedanken sich

die Mitarbeiter der IGB Bad Liebenwerda mbH für einen spannenden Tag und die kurzweilige Vermittlung des Stoffes beim Team des DRK in Elsterwerda.



Fotos: IGB



Pauls Wohnwelt

- geschrieben von Kleiner Bär -



Hallo ihr Lieben,

da bin ich schon wieder mit ein paar Impressionen aus unserem Katzenalltag. Ich kann Euch sagen, manchmal ist es auch für uns aufregend und stressig mit den Menschen zusammenzuleben. Ständig kommen fremde Menschen in unser Haus, obwohl wir das gar nicht leiden können. Dann müssen uns diese Menschen auch immer anfassen. Außerdem erzählen die uns immer irgendwelche Dinge, die uns gar nicht interessieren.

Viel besser wäre es, wenn sie uns was Leckeres zum Essen mitbringen würden.

Naja, zum Glück haben wir unsere Menschen, die eigentlich immer ganz genau verstehen, was wir möchten. Momentan haben sie zwar ein paar Probleme mit der Essensauswahl, aber auch das wird sich wieder geben. Wir haben gerade ein Lieblingsessen und das scheint überall vergriffen zu sein. Jetzt müssen wir uns mit so komischem Gesundheitsfutter herumplagen. Es gibt zumindest noch unsere geliebten Leckerlies.



Dann muss ich Euch noch von unserem neuen Trinkbrunnen berichten:

Wir hatten einen ganz feinen Brunnen, aber leider ist der nicht mehr da. Jetzt hat unser einer Mensch wieder was ganz Modernes gekauft - in der Hoffnung wir finden das auch super.

Es ist so eine runde Schüssel mit einem Deckel drauf, daraus schaut ein kleiner Wasserhahn. Manchmal ist der Brunnen an und manchmal nicht. Ich habe noch nicht verstanden, wie das funktioniert.

Der dicke Friedi hat sich gerade ganz furchtbar erschrocken (er ist ja ohnehin sehr schreckhaft). Nach eingehender Untersuchung des neuen Trinkbrunnens hat Friedi angefangen zu trinken. Auf einmal plätschert Wasser aus dem kleinen Wasserhahn, da ist er, wie von der Tarantel gestochen, davongerannt. Ich habe das Phänomen nach seinem überhasteten Abgang erst einmal untersucht:

Zuerst habe ich mich ganz ruhig hingesetzt und aus einiger

Entfernung das Teil beobachtet. Alles war ruhig, kein Wasser kam aus dem kleinen Hahn. Ich habe mich dann ganz leise angeschlichen, immer eine Pfote vor die andere. Zunächst ist nichts passiert. Alles blieb ruhig. Dann, ich konnte mit der Pfote fast den Brunnen berühren, da plätscherte auf einmal der kleine Wasserhahn. Oh je, ich habe mich vielleicht erschrocken.

Ich bin dann zu Karl und Rupert und habe bei den Jungs erst einmal eine kleine Auszeit genommen auf den Schreck. Nach geraumer Zeit habe ich mir dann gedacht, ich muss doch mal schauen, ob ich dem Rätsel nicht auf den Grund gehen kann.



Also wieder vorsichtig angeschlichen - alles ruhig gewesen - fast am Brunnen - plötzlich plätschert der Brunnen. Eine wirklich vertrackte Geschichte.

Wahrscheinlich hat der Brunnen einen geheimnisvollen Mechanismus, der auslöst, wenn wir in der Nähe sind. Ich kann ja auch meine Menschen nicht fragen, ob sie mir das erklären können.

Naja und die Jungs = Karl, Frieder und Rupert wissen auch nicht, was los ist. Hm, wenn ich so überlege, der einzige, der mir das hätte sofort erklären können, wäre unser Bruder Paul gewesen. Pauli war unglaublich klug und hat immer alles so lange ausprobiert, bis er genau wusste, wie etwas funktioniert.

Es ist wirklich soooooo traurig, dass Pauli nicht mehr da ist. Er fehlt an allen Ecken und Kanten.

So, jetzt nicht sentimental werden! Ich muss weiter erforschen, wie der neue Trinkbrunnen funktioniert. Ich werde Euch berichten.

Für alle, die Paul nicht kennen, habe ich eine ganz tolle Empfehlung:

Kauft Euch das Buch „Pauls Wohnwelt“. Bei der IGB in Bad Liebenwerda ist es für nur 10 € zu bekommen. Es ist spannend, lustig und ein ganz bisschen sentimental - denn unser Paul ist ja im vorletzten Jahr über die Regenbogenbrücke gegangen - ach ich vermisse ihn schon sehr. In dem kleinen Buch darf er weiterleben - das ist schön. Der Erlös aus den Buchverkäufen geht dann an Tier- und Naturschutzprojekte. Je mehr Bücher wir verkaufen, desto mehr Projekte können wir unterstützen. Das sind gut angelegte 10 € - ein Buch, das hilft unsere Natur und Artenvielfalt zu erhalten.

Genießt den Sommer

Euer Kleiner Bär
- genannt die Bärin -

Gutes tun und Freude schenken

Endlich ist es da, das Buch mit den Geschichten von Kater Paul. Wir sind sehr stolz auf unsere erste Publikation in Buchform und hoffen, damit viel Freude zu bereiten.

Der Erlös aus den Einnahmen geht zu 100 % an Natur- und Tierschutzprojekte in unserer Region.



Nur
10,- €

Das Buch kann an folgenden Plätzen erworben werden:

Geschäftsstelle der
IGB Bad Liebenwerda mbH
Burgplatz 1
04924 Bad Liebenwerda

HÖR.JA / Hörakustik Jahre
Dresdener Straße 24
04924 Bad Liebenwerda

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. M. Kreher, Dr. E. Stammitz
Schillerstraße 6
04924 Bad Liebenwerda

Physiotherapie Ute Kreutz
Berliner Straße 23
04924 Bad Liebenwerda

Zeitungsbericht

Mein Schülerpraktikum bei der IGB Bad Liebenwerda mbH

Für alle, die mich nicht kennen, mein Name ist Lasse Dietrich. Ich besuche zurzeit das Elsterschloss-Gymnasium in Elsterwerda und habe mein Schülerpraktikum bei der IGB Bad Liebenwerda mbH absolviert. 2 Wochen durfte ich in den Beruf des Immobilienkaufmannes hineinschnuppern und viele spannende Dinge rund um die Immobilie erfahren.

Bereits vor Beginn meines Praktikums war ich beeindruckt, wie vielfältig das Aufgabenspektrum bei der IGB ist. Deswegen entschied ich mich, mein Schülerpraktikum hier zu absolvieren. In den Büroräumen der IGB angekommen, wurde ich von Herrn Ehring – dem Geschäftsführer – empfangen und durch das Unternehmen geführt.

Dabei wurde mir gezeigt, was die IGB so bietet, welche Bereiche es gibt und wer hier für was zuständig ist.



Ich habe die Möglichkeit erhalten, alle Abteilungen des Unternehmens und deren spezielle Aufgaben kennenzulernen.

Diese Abteilungen sind zum Beispiel das Sekretariat, Buchhaltung, Finanzen, Fremdverwaltung oder Bauingenieurwesen.

DHH Wärmeversorgung GmbH
Torgauer Str. 32/38 • 04924 Bad Liebenwerda • Tel.: (035341) 49764 • Fax: 49766

QUALITÄT - KOMPETENZ - LEISTUNG

DAFÜR STEHEN WIR ALS FACHBETRIEB

**WIR SUCHEN SIE FÜR UNSER TEAM -
 BEWERBEN SIE SICH JETZT**

dhh-waermeversorgung@t-online.de

Ich habe in den einzelnen Abteilungen die Möglichkeit erhalten, Aufgaben zu erledigen.

Auch durfte ich die Hausverwalter zu Außenterminen begleiten. Alle Kollegen waren sehr höflich und nett und haben mir alle Aufgaben, die ich zu erledigen hatte, ausführlich erklärt.

Abschließend lässt sich von mir zusammenfassen, dass mir das Praktikum bei der IGB viel Spaß gemacht hat und ich mir vorstellen kann, später einen Beruf auszuüben, der unmittelbar mit Immobilien zu tun hat.

Euer Lasse

Das Team der IGB stellt sich vor

- Unser Experte in der Fremdverwaltung -



Manuel Jahre
Mitarbeiter in der Fremdverwaltung

die Möglichkeit geben, den Menschen hinter dem Foto, der Stimme oder der Mail etwas näher kennenzulernen.

**Heute stellen wir vor:
Manuel Jahre**

Wie lange sind Sie schon Teil des IGB-Teams und was ist Ihre Aufgabe?

Ich bin seit dem 1. Mai 2023 Teil des IGB-Teams. Als Mitarbeiter in der Fremdverwaltung kümmere ich mich um alle Aufgaben rund um die Verwaltung einer Immobilie. Dazu gehören die Koordination von Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten, die Organisation von Reinigungs- und Wartungsarbeiten sowie die Überwachung der Einhaltung von Verträgen und gesetzlichen Vorschriften. Als Hausverwalter kümmere ich mich ebenfalls um die Mietangelegenheiten, wie die Vermietung von Wohnungen oder Gewerbeflächen, die Überprüfung

der Mieterbonität, die Erstellung und Verwaltung von Mietverträgen sowie die Bearbeitung von Mieteranfragen und -beschwerden.

Was schätzen Sie an Ihrer Tätigkeit und an der IGB?

Die Vielfältigkeit meiner Arbeit schätze ich sehr. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen und Aufgaben mit sich, dies sorgt für Abwechslung und Spannung. Auch die Kommunikation mit den Eigentümern, Mietern, Handwerkern und Lieferanten bereitet mir große Freude. Die hohe Verantwortung für die Verwaltung von Immobilien und die Erfüllung der Bedürfnisse der Mieter und Eigentümer liegt mir besonders am Herzen. Organisatorische Fähigkeiten und die sorgfältige Planung prägen meine Arbeit bei der IGB. All dieses Wissen hilft mir dabei, bessere Entscheidungen zu treffen und meine Fähigkeiten im Bereich der Hausverwaltung stets weiterzuentwickeln. Ich schätze an

der IGB das kollegiale Miteinander, die klaren Strukturen, eine niveauvolle Arbeitsumgebung und die Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Wie gestalten Sie Ihre Freizeit?

Meine Freizeit verbringe ich gern mit meiner Familie und unseren Haustieren. Eine große Leidenschaft von mir ist das Motorradfahren. Gern unternehme ich mit Freunden Ausfahrten im schönen Elbe-Elster-Kreis. Ich reise natürlich auch gern mit meiner Frau in ferne Länder und höre gern Musik.

Wo ist Ihr Lieblingsplatz im Elbe-Elster-Kreis?

Da gibt es nicht nur einen, da Bad Liebenwerda und Umgebung sehr viel schöne Natur und Landschaften besitzt. Im Sommer ist es der Zeischaer See, der eine große Anziehungskraft ausübt.

Wir möchten Ihnen das Team der IGB Bad Liebenwerda mbH in den kommenden Ausgaben unserer Zeitung vorstellen und jeden einzelnen Mitarbeiter etwas „näherbringen“.

Oftmals kennt man nur die Stimme seines Ansprechpartners oder vielleicht sogar nur das Bild, weil man nur per Mail „verbunden“ ist. Das soll sich jetzt ändern und Ihnen

Manuel Jahre
Mitarbeiter in der Fremdverwaltung

Mein Schülerpraktikum

Ich möchte mich sehr gern vorstellen. Mein Name ist Lucia Große, ich bin 15 Jahre alt und gehe in die 10. Klasse der Robert-Reiss-Oberschule. Ich habe ein zweiwöchiges Praktikum bei der IGB Bad Liebenwerda mbH absolviert. Da ich mich sehr für den Beruf Immobilienkauffrau interessiere, wollte ich mir gern meinen Berufswunsch durch ein Praktikum bestätigen.

Für mich stand schon von Anfang an fest, wo ich mein Praktikum machen werde, und ich weiß noch ganz gut, wie sehr ich mich über die Zusage gefreut habe. Ich war schon sehr gespannt, einmal nähere Einblicke in die Arbeitswelt erhaschen zu können und zu erfahren, wie das Arbeitsklima hier ist. Auch wenn ich zuvor schon ein paar Arbeitserfah-



Lucia Große

rungen durch den Zukunftstag und Ferienarbeit bei der IGB machen durfte, wollte ich gern jeden Bereich der Firma kennenlernen. Dabei durfte ich mit verschiedenen Leuten zusammenarbeiten und habe

mich hier sehr willkommen gefühlt. Ich möchte mich sehr bei allen Mitarbeitern bedanken, die sich Zeit für mich genommen haben, mir etwas über ihren Beruf zu erläutern und sehr geduldig mit mir waren. Ich wurde sozusagen als vollwertiges Teammitglied angesehen und dementsprechend wurden mir auch wichtige Aufgaben anvertraut.

Anfangs durfte ich einige Tage bei Frau Schmidt im Sekretariat mit-helfen. Was ich sehr schnell gemerkt habe: Hier muss man wirklich stressresistent sein und Ordnung beibehalten. Oft kommt es vor, dass man vor lauter Telefonanrufen gar nicht zu seiner eigentlichen Arbeit kommt.

Besonders spannend fand ich den Bereich Fremdverwaltung, wo ich

von Herrn Richter und Herrn Kreutz sehr gut aufgenommen wurde. Dort durfte ich bei einer Wohnungsübergabe dabei sein. In diesem Zuge lernte ich auch, welche Vorbereitungen für solch einen Termin getroffen werden müssen und durfte bei einigen Vorgängen mitwirken.

Zudem erfuhr ich, wie umfangreich die Arbeit einer Immobilienmaklerin sein kann. Die Immobilienmaklerin Frau Schmidt-Dallüge stand mir in diesem Bereich mit Rat und Tat zur Seite. Das ist etwas, das ich sehr schätze - jeder Mitarbeiter konnte mir auch persönlich bei Themen wie Ausbildung oder Arbeitsleben gute Tipps geben.

Zusammenfassend kann ich mit voller Zufriedenheit jedem, der sich für die Branche Immobilien interessiert, ein Praktikum bei der IGB ans Herz legen. Hier wird bestimmt für jeden etwas dabei sein und es warten sehr liebe Mitarbeiter auf einen.

Eure Lucia

ANZEIGE

Unvergessliche Weihnachtsshows und Silvesternacht im KURHAUS Bad Liebenwerda verzaubern die Winterzeit

Varieté aus Berlin, Genuss vom Feinsten und ein ganz besonderer Jahresabschluss, liebevoll vorbereitet.



Auch wenn die Weihnachtszeit gefühlt noch so weit entfernt erscheint, lohnt es sich bereits jetzt, einen Blick in den Winterzeit-Veranstaltungsplan des KURHAUSES zu werfen. Nach hochwertiger und liebevoller Sanierung über viele Jahre hinweg verströmt es seit Jahresbeginn einen ganz besonderen "Duft" für charman-te und besondere Feiern in Bad Liebenwerda. Das junge KURHAUS-Team bringt nun in der Vorweihnachtszeit bisher nie dagewesene Erlebnismomente in die Kurstadt. An sechs verschiedenen Terminen organisiert das Haus ein außergewöhnliches Weihnachtsdinner-Variété, das Sie mit Freunden, Familie oder Ihrem Firmenteam genießen können. Auf diese Weise lässt sich sorgenfrei die schönste Zeit des Jahres einläuten, denn die Shows verzaubern durch eine gelungene Kombination aus Ambiente, Genuss und der angesagtesten Crème de la Crème der Variétéwelt, die es in Deutschland gibt. Von Ende November bis Ende Dezember verwandelt sich der imposante Saal in eine facettenreiche Bühne, und auch zum geplanten Kurhaus-Silvester darf wieder eine gelungene Mischung aus Entertainment, Genuss und Ambiente erwartet werden.

Tickets für alle Veranstaltungen sind nur im Vorverkauf in der Tourist-Information Bad Liebenwerda oder auf der Webseite des Kurhauses unter www.kurhaus-bad-liebenwerda.de erhältlich.

Silvester-Karten erhalten Sie außerdem bei unserem Veranstaltungspartner, der "Alten Schmiede" in Bad Liebenwerda.

Doch nicht nur Veranstaltungen für die Öffentlichkeit sind möglich – auch der schönste Tag im Leben oder das Firmenjubiläum lassen sich hier seit der Wiedereröffnung wunderbar erleben. Verschiedene Raumkonzepte bieten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten für jeden Anlass. Lust auf einen ersten Eindruck? Dann kontaktieren Sie uns gerne für eine persönliche Beratung oder einen unverbindlichen Besichtigungstermin.

Kontakt:
Kurhaus Bad Liebenwerda
035341-472032
info@kurhaus-balie.de



WEIHNACHTS DINNER *Variété*



Atemberaubende Unterhaltung durch "Best of Variété" aus Berlin



6 SHOWS

Tickets nur im Vorverkauf in der Touristinformation Bad Liebenwerda oder online erhältlich.



www.kurhaus-bad-liebenwerda.de